

Universitätsstadt Tübingen
Stadtplanungsamt
Marietta Rienhardt, Telefon: 2764
Gesch. Z.: 611

Vorlage 208/2008
Datum 15.05.2008

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Planungsausschuss**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Mitte**

**Betreff: Park am Anlagensee
Mehrfachbeauftragung**

Bezug: Vorlagen 1332007, 355/2007, 28/2008
Anlagen: keine

Zusammenfassung:

Es wird eine Mehrfachbeauftragung an drei Landschaftsarchitekturbüros vergeben zur Erlangung einer skizzenhaften Gesamtkonzeption. Das Büro, das das tragfähigste Konzept vorschlägt, erhält den Auftrag, den südlichen Bereich der temporär für zwei Veranstaltungen genutzt werden soll, vertiefend in der Vorplanung zu bearbeiten.

Ziel:

Ein langfristig tragfähiges Gesamtkonzept ermöglicht die Entwicklung des Parks in Bausteinen. Im Jahr 2009 soll als erster Baustein der südliche Bereich des Parks mit der für die beiden Veranstaltungen erforderlichen Infrastruktur umgesetzt sein.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Wie bereits in Vorlage 133/2007 dargelegt, erfüllt der Park am Anlagensee seine Funktionen schon längere Zeit nur noch teilweise und auch die Gestaltung, die wesentlich zum Wohlbefinden der Nutzerinnen und Nutzer beiträgt, lässt zu wünschen übrig.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass sowohl das Ract!-Festival als auch die „Sommerinsel am See“ jährlich als temporäre Veranstaltungen im Park am Anlagensee durchgeführt werden sollen. Dafür sind die notwendigen Infrastruktureinrichtungen zu schaffen und die entsprechenden Bereiche des Parks so nutzbar zu machen, dass die Folgekosten in der Parkpflege eingegrenzt werden können.

2. Sachstand

Nach Beschluss des Gemeinderats am 11.06.2007 wurde am 19. und 20.10.2007 eine breite Bürgerbeteiligung in Form des Workshops „Neukonzeption Park am Anlagensee“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligung wurden den Beteiligten und dem Gemeinderat im April 2008 als Broschüre vorgelegt.

Am 14.01.2008 beschloss der Planungsausschuss die einmalige Ausgabe von 20.000 € für die provisorischen Infrastruktureinrichtungen für das Ract!-Festival und die „Sommerinsel am See“ im Jahr 2008. Da die provisorischen Infrastruktureinrichtungen dauerhaft weder ökonomisch noch gestalterisch und funktional befriedigend sind, wurde in dieser Vorlage 28/2008 auch angekündigt, dass ein qualifiziertes Landschaftsplanungsbüro mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes und anschließend mit der Entwurfsplanung für den südlichen Teil des Parks, in dem die Veranstaltungen stattfinden sollen, beauftragt werden soll. Für diese Planungsleistungen stehen 30.000 € zur Verfügung.

Um für die Bearbeitung der komplexen Aufgabenstellung „Neukonzeption Park am Anlagensee“ ein Ideenspektrum zu erhalten, sollen drei Landschaftsarchitekturbüros im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung aufgefordert werden, ihre Ideenskizzen für eine Gesamtkonzeption zu entwickeln. Auf Grund der tragfähigsten Konzeption soll dann die vertiefende Vorentwurfsplanung für den Teil des Parks, der dauerhaft für temporäre Veranstaltungen wie die „Sommerinsel am See“ genutzt werden soll, beauftragt werden.

Die an der Mehrfachbeauftragung teilnehmenden Landschaftsarchitekturbüros müssen qualifiziert sein in der Planung von Grün- und Parkanlagen. Sie sollen wegen des geringen Bearbeitungszeitraumes bereits Vorkenntnisse von der örtlichen Situation und der Problemstellungen haben. Da eventuell auch die Bauleitung für den ersten Realisierungsabschnitt von dem weiter beauftragten Büro zu übernehmen ist, ist es vorteilhaft, wenn eine gewisse räumliche Nähe zu Tübingen besteht. Diese Auswahlkriterien führten dazu, folgende Büros zur Teilnahme an der Mehrfachbeauftragung aufzufordern:

1. Christof Luz, Stuttgart
2. ARGE Andrea M. Egner, Tübingen / Stefan Fromm, Dettenhausen
3. Jochen Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart

3. Lösungsvarianten

Alternativ zu der vorgeschlagenen Vorgehensweise könnte der Auftrag für die Vorentwurfsplanung für den Park und für den Entwurf des Veranstaltungsbereichs nur an ein Büro vergeben werden. Zuvor wäre nach der Dienstanweisung Vergabewesen ein Verhandlungsverfahren mit drei Büros erforderlich. Das gewünschte Ideenspektrum bezüglich der Entwürfe für den Park wäre bei dieser Vorgehensweise nicht zu erlangen.

Alternativ könnten die Planungsleistungen durch die Verwaltung erbracht werden. Dafür reichen jedoch die derzeit vorhandenen Personalkapazitäten nicht aus.

4. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung hält es für richtig, über eine Mehrfachbeauftragung von drei Büros die beste Idee für ein Gesamtkonzept für den Park am Anlagensee zu gewinnen und den Entwurf für den Teilbereich für die Veranstaltungen an das entsprechende Büro zu vergeben.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die benötigten 30.000 € stehen unter der HH.Stelle 1.6110.6011.000 zur Verfügung.

6. Anlagen

Keine.